

Anfrage Bündnis 90/Die Grünen zum Winterdienst vom 08. bzw. 16.01.11

Informationen zu den Fragen 2 und 3

zu 2)

WSW mobil hat bereits mit diversen Verbesserungen reagiert und weitere Optimierungen absehbar geplant. Im Einzelnen:

WSW mobil informiert bei witterungsbedingten Einschränkungen im Liniennetz über verschiedene Informationskanäle. Neben regelmäßigen Informationen über Radio Wuppertal und der telefonischen WSW-Mobilitätsauskunft (Tel. 569-5200) wurden die Informationen im Internet ab Ende Dezember erheblich verbessert. Informationen zum Betriebszustand sind nun detailliert nach Linien abrufbar und auch über internetfähige Handys zu erhalten. Dieser Service ist nach Aussage der WSW mobil bei den Kunden sehr positiv aufgenommen worden. Eine Verbesserung der Verlinkung zur WSW mobil auf der städtischen Homepage ist noch zu prüfen.

WSW mobil beabsichtigt, die Informationen auszubauen und die Informationskanäle den Kundenanforderungen weiter anzupassen, bis hin zu einer entsprechenden Applikation für das Handy. Zusätzlich wird zur Zeit die Einbindung der Informationen in Social Media, wie z.B. Facebook und/oder Twitter geprüft.

Zur Kundeninformation an zentralen Haltestellen werden im Laufe des Jahres die ersten Fahrzeittafeln mit Dynamischer Fahrgastinformation (DFI) in Betrieb genommen. Auf diesen Tafeln kann die aktuelle Fahrplanlage der einzelnen die jeweilige Haltestelle anfahrenen Linien dargestellt bzw. über größere Störungen im Netz informiert werden. Die ersten fünf Haltestellen sind bis Ende 2011 geplant; 12 weitere sind bis 2013 vorgesehen. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die dynamische Fahrgastinformation nur in Stufen ausbaubar und nicht für das gesamte Stadtgebiet zu realisieren.

zu 3)

Die Stadt Wuppertal ist als Aufgabenträger für den ÖPNV zwar für dessen grundsätzliche Ausgestaltung zuständig, die konkrete Umsetzung, auch bei schwierigen Wetterlagen, ist aber Aufgabe der Verkehrsunternehmen. Selbstverständlich muss es dabei das Ziel sein, auch in solchen Situationen einen zuverlässigen Betrieb aufrecht zu erhalten, um die Mobilitätsbedürfnisse nicht nur von älteren oder in der Mobilität eingeschränkten Menschen, sondern aller Einwohnerinnen und Einwohner Wuppertals befriedigen zu können.

Im betreffenden Zeitraum Dezember 2010/Anfang Januar 2011 hat WSW mobil geprüft, in welchen Gebieten, in denen Linienverkehr über einen längeren Zeitraum nicht fahren konnte, Ersatzverkehre erforderlich werden könnten. Ergebnis war, dass bei vielen Wohngebieten die nächste alternative Haltestelle noch fußläufig erreichbar war. Gespräche mit der Taxizentrale Wuppertal zur Erschließung der wenigen verbleibenden Gebiete ergaben eine grundsätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Die Realisierung ist jedoch nicht unproblematisch, da die Taxizentrale kaum Fahrzeuge mit mehr als vier Sitzplätzen im Bestand hat und sie zu den Zeiten mit eingeschränktem Linienverkehr sowieso schon stark ausgelastet ist. WSW mobil hat deshalb bisher auf den Einsatz von Taxen verzichtet und die vorhandenen Ressourcen verstärkt auf andere Maßnahmen wie Pendelbuseinsätze nach Sudberg, Dönberg und Konradswüste zum Teil mit Midibussen ausgerichtet.

Informationen der WSW mobil zu Frage 4 der Anfrage der BV Uellendahl-Katernberg

zu 4)

Für das Schneeräumen an Haltestellen einschließlich des Gehwegs gibt es klare Zuständigkeiten. Laut Straßenreinigungs- und Gebührensatzung obliegt die Winterwartung den Straßenanlieger/innen. Das bedeutet, dass der Anlieger auch da, wo der Bus seine Türen öffnet, den Schnee zu entfernen hat. WSW mobil hat über Presse und WSW-Information die Kundinnen und Kunden zu Beginn des Winters darüber noch einmal informiert. An zentralen Haltestellen wie am Döppersberg oder Berliner Platz wird dieses durch die WSW zusammen mit der ESW durchgeführt.

Ergänzung der WSW mobil zur Anfrage durch die BV Uellendahl-Katernberg vom 20.01.11 (vgl. TOP 2 „Anfragen und Anregungen an die Verwaltung“)

zu 1)

Die Fahrer der CityExpressLinien sind durch die Betriebsleitzentrale angewiesen, bei witterungsbedingtem Ausfall oder Verzögerungen anderer Buslinien Fahrgäste an allen Haltestellen mit zu nehmen. Wir werden das Fahrpersonal dazu insgesamt noch einmal sensibilisieren.

zu 2)

Der Eckbusch ist aufgrund der örtlichen Situation (hoher Parkdruck, enge Durchfahrtsbreiten, Steigungen im Bereich der Schleife Am Ringelbusch/westliche Straße Am Eckbusch) ein schwierig zu befahrender Bereich. Die Situation wird bei Schnee und Eis erheblich verschärft, Begegnungen Bus/Bus sind nicht möglich, selbst zwischen Bus und PKW schwierig. Daher gibt es das Konzept, den Linienverkehr über die Haltestellen Birkenhöhe Schleife und Birkenhöhe in fußläufiger Entfernung an den Bereich Eckbusch heran zu führen. Wir haben diverse Gespräche mit der ESW geführt und prüfen verschiedene Maßnahmen, wie wir zukünftig Bereiche wie den Eckbusch zügiger mit Linienverkehr andienen können.